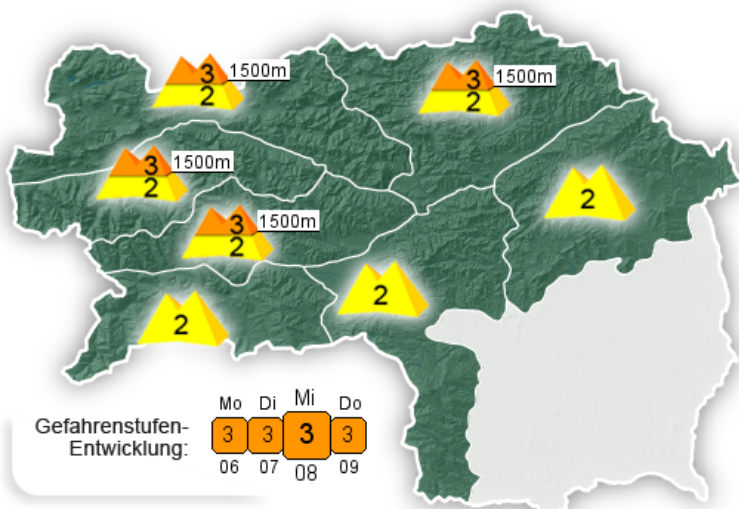




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 08.04.2015 um 07:27 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen und der Niederen Tauern herrscht erhebliche, südlich der Mur- Mürzfurche mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen aufgrund des Windeinflusses im kammnahen und kammfernen Gelände, speziell hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden und nehmen mit der Höhe zu. Frische, instabile Tribschneeablagerungen sind in den östlichen und südlichen Expositionen entstanden. Zusätzlich sind in den Hochlagen weiterhin die Nordexpositionen zu beachten, hier liegen noch ältere, größere Tribschneepakete die sich nur langsam entspannen. Es reicht bereits die Belastung eines einzelnen Tourengewehrs aus um ein Schneebrett auszulösen. Frisch gebildete Wechten sind zudem instabil. Mit dem steigenden Temperaturniveau und der stellenweise herrschenden Einstrahlung werden vermehrt kleinere bis mittlere Lockerschneelawinen aus steilem Fels- und Schrofengelände erwartet. In mittleren und tiefen Lagen kann die zunehmend durchfeuchtete Schneedecke aus steilen Wiesenhängen auf Grund abrutschen. Risse und Schneemäuler beachten!

Schneedeckenaufbau

Gestern gab es kaum Neuschneezuwachs, maximal 10cm sind in den Nordalpen dazugekommen. In der Nacht konnte sich stellenweise ein Harschdeckel bilden, der meist nicht tragfähig ist. Der Neuschnee der letzten Tage ist bei böigem, wechselhaft stürmischem Wind gefallen, wodurch in den frisch entstandenen Tribschnee immer wieder weiche Schichten eingelagert wurden, die primär als Schwachschicht dienen. In mittleren Lagen schreitet der Setzungsprozess voran, Bodennah ist der Schnee feucht bzw. nass. Tiefe Lagen, in denen noch Schnee vorhanden ist, apern rasch aus.

Wetter

Hochdruckeinfluss bestimmt immer mehr das Wetter in den Ostalpen. In der Steiermark halten sich heute aufgrund der Randlage vor allem am Vormittag noch teils dichtere Wolken, die in den östlichen Nordalpen auf den Bergen noch für ein paar Schneeflocken sorgen können. Es lockert jedoch immer wieder auf, sodass die Sonne überall kurzzeitig durchkommen kann. Das Temperaturniveau beginnt zu steigen, zu Mittag werden in 1500m bereits Temperaturen um den Gefrierpunkt erreicht, in 2000m bleibt es noch winterlicher bei Mittagswerten um -5 Grad. Der Nordwestwind bleibt heute noch stürmisch, lässt aber im Tagesverlauf langsam nach.

Tendenz

Ab morgen regiert das Hochdruckwetter. Mit der Einstrahlung und dem rasch steigenden Temperaturniveau werden morgen in allen Lagen vermehrt spontane Lawinen erwartet, die Gefahr von trockenen Schneebrettern nimmt ab.

Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang